

Am Tag als der Regen kam ...

Feucht-fröhliche Maibaumaufstellung mit neuem Stamm

„Alles neu macht der Mai“, heißt es in einem bekannten Gedicht. Ob dies für alle Lebenslagen gilt, mag dahingestellt bleiben. Zumindest aber für den Oeffinger Maibaum trifft dieser Satz zu. Denn nach sieben Dienstjahren wurde das seitherige Frühjahrsymbol ausgemustert und durch einen nigelnagelneuen Stamm ersetzt.

Sebastian Aupperle, Gewerbevereinsvorsitzender in Fellbachs nördlichem Stadtteil, war mächtig stolz auf den neuen Stammhalter. Noch vor wenigen Tagen sei der 33 Meter hohe Baumriese auf dem Kappelberg rund 200 Meter oberhalb des Naturfreundehauses gestanden. „Ein prächtiges Exemplar seiner Gattung und für seine etwa 80 Jahre tipptop in Schuss.“

Weniger prächtig war allerdings das Wetter, das die Maibaumaufstellung dieses Mal begleitete. „Es regnet - ein Skandal für Oeffingen“, so Sebastian Aupperle. Doch bald lies das Tröpfeln merklich nach und schließlich strömten mehr und mehr Besucher zur traditionellen Maibaumhocketse in die für Autos gesperrte Schulstraße.

Polizei, Feuerwehr und viele freiwillige Helfer sowie ein Ungetüm von Kranwagen sorgten für eine absolute „Punktlandung“ des Maibaumes vor dem Oeffinger Rathaus. Seit Mitte der 1980er Jahre hat sich das „Winteraustreiben“ per Maibaum in Oeffingen zu einem festen Ritual entwickelt, wusste Verwaltungsstellenleiterin



Im Stadtwald frisch geschlagen wurde der Oeffinger Maibaum. Foto: Marhoffer

Birgit Läßle-Held zu berichten. „Ein Stück Tradition, aber nicht museal, sondern lebendig und gemeinschaftsbildend.“

Und fröhlich dazu - dafür sorgte nicht nur der Musikverein mit seinen zünftigen Weisen sondern auch der Obst- und Gartenbauverein mit Speis' und Trank.



Auch im Rathausinnenhof wurde in den Mai gehopft.

Foto: Marhoffer

Die Nacht zum Tage gemacht ...

Beim Hopf geben Musikfreunde und Nachtschwärmer den Ton an

Er ist Kult, äußerst populär und ein absolutes „Muss“ für alle Liebhaber nächtlicher Musik- und Kneipenfreuden: der Fellbach Hopf - die lange Livemusik-Nacht vom 30. April auf den 1. Mai. Kaum hatte sich am Mittwoch letzter Woche der Regen verzogen, kamen die ersten Hopfer gezogen, um vor und in 21 Lokalen zur Musik von insgesamt 23 Bands zu feiern.

Auch heuer galt das Motto: „Hockst du noch oder hopfst du schon?“. Natürlich konnte man dort verweilen, wo es einem besonders gut gefällt. Aber eigentlich ist es beim Fellbach Hopf wie in der Schule: sitzen bleiben ist nicht das Ziel, sondern weiterkommen! Eben von Lokalität zu Lokalität zu „hopfen“, was durch die Shuttle-Busse per Hopfbündel möglich gemacht wurde. Fast 6200 Bündel wurden dieses Mal verkauft - 800 mehr als im Vorjahr.

Das Interessante beim Hopf ist zweifelsohne die „Mischung“. Zum einen natürlich

die musikalische Mischung: Pop, Rock, Soul, Hip Hop, Folk, Country, Schlager und auch volkstümliche Weisen wechselten sich von Lokal zu Lokal ab. Und zum anderen die menschliche Mischung: der Hopf bietet nämlich an allen Stationen die Gelegenheit, „alte“ Freunde zu treffen und natürlich auch „neue“ Bekanntschaften zu schließen.

Dass der Fellbach Hopf je später der Abend erst so richtig an Fahrt gewinnt, liegt in der Natur der Sache. Denn schließlich muss die Kondition bis in die frühen Morgenstunden reichen. Hier ist eben echtes Steh- und Sitzvermögen gefragt. Zur Stärkung derselben gab es deshalb wieder ab 2 Uhr in der Neuen Kelter bei den Fellbacher Weingärtnern das traditionelle Hopf-Frühstück. Am reichhaltig bestückten Buffet konnten die Nachtschwärmer neue Kraft für ihr weiteres Hopf- und 1.Mai-Programm tanken.

Wenn das Maikäferfest lockt ...

Menschenmassen flanieren auf Plätzen und Straßen

Beim Maikäferfest am vergangenen Sonntag hat es in der Innenstadt mächtig gebrummt. Zahlreiche Fellbacher und eben so viele Besucher aus nah und fern nutzten die Gunst der Stunde, um einen autofreien Bummel durch die Geschäftsstraßen der Kappelbergstadt zu unternehmen. Zur guten Laune der Flaneure trug nicht zuletzt das tolle Wetter bei. Die Sonne lachte von einem strahlend blauen Himmel - eigentlich kein Wunder, denn schließlich war am letzten Sonntag „Welt-Lach-Tag“.

Groß und Klein, Jung und Alt waren auf den Beinen und genossen das reichhaltige Shopping- und Unterhaltungsangebot, das die Fellbacher Geschäftswelt gemeinsam mit den Werbegemeinschaften und dem Verein Stadtmarketing zusammengestellt hatte.

Das Maikäferfest, eine der beliebtesten Veranstaltungen in der Kappelbergstadt, erlebte heuer seine 20. Auflage. Und alle kamen auf ihre Kosten - die Ladengeschäfte und auch die Besucher, die wieder manches Schnäppchen ergattern konnten. Da gab es Neues, Altes und Gebrauchtes zu kaufen. Im Angebot waren u.a. Kleidung, Tücher, Parfüm, Uh-

ren, Haushaltswaren und vieles andere mehr. Blumen - echt oder aus Seide - fanden ihre Abnehmer, Autos - Neuheiten oder Oldies - ihre Bewunderer. Und wer Glück hatte, fand genau das Schmuckstück, auf dessen Suche er schon lange war.

Die Kinder konnten am Glücksrad drehen oder Höhenflüge auf dem Karussell unternehmen, beim Bungee-Springen mitmachen, sich schminken lassen oder sich einen bunten Luftballon aussuchen.

Auch für Speis' und Trank war gesorgt - egal ob süß, deftig, exotisch oder einfach erfrischend. Das Maikäferfest erwies sich damit erneut als lebendiger und geselliger Treffpunkt für die ganze Familie.



Das Wetter spielt mit beim Maikäferfest.

Foto: Marhoffer

Picknick am Maikäfertag ...

Fellbach Proms beschließen gelungenen Start in den Mai

Im Freien picknicken kann jeder. In der Halle - genauer gesagt in der Alten Kelter - konnten dies nur diejenigen tun, die sich für die Fellbach Proms am vergangenen Sonntag rechtzeitig Eintrittskarten besorgt hatten. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr lockte das Promenadenkonzert auch dieses Mal wieder etwa 800 Besucherinnen und Besucher an - vor allem auch viele Familien mit Kindern.

Die Moderatorin des Abends, Sabine Gronau vom SWR, wies gleich zu Beginn auf die ganz außergewöhnliche Mischung hin: auf dem ausgelegten Rasen sitzend oder durch die Halle flanierend das vielfältige Chor- und Musikprogramm auf den beiden Bühnen genießen, nebenher Köstli-

ches aus dem Picknickkorb naschen und sich dazu einen guten Tropfen gönnen.

Zehn Chöre und Musikgruppen aus der Kappelbergstadt präsentierten dem Publikum ein breites Repertoire an unterschiedlichen Stil- und Kompositionsrichtungen. Das durchweg hohe Niveau der Beiträge machte deutlich, dass Fellbach völlig zu recht als ausgesprochene Chor- und Musikstadt gilt. Das Programm reichte vom Madrigal aus dem elisabethanischen Zeitalter über klassische Weisen bis hin zu Schlagern und bekannten Musicalmelodien.

Liebeslieder wechselten sich mit internationalen Evergreens ab - irische, südamerikanische und afrikanische Weisen sorgten für eine weltumspannende Note. Und die

Popband der Musikschule war sogar mit drei Eigenkompositionen vertreten.

Den Vogel schossen aber die „Kibitze“ des Philharmonischen Chors ab. Die Sechs- bis Elfjährigen trafen mit ihren Comedian-Harmonists-Liedern mitten ins Herz der Zuhörer und ernteten dafür tusenden Applaus.

Besonders beeindruckend war auch der gemeinsame Abschlussauftritt aller Gruppen mit Beethovens Vertonung der Schillerschen „Ode an die Freude“.



Musik genießen und dabei picknicken - die Fellbach Proms in der Alten Kelter machen es möglich.

Foto: Marhoffer